



# Kriegsnachrichten

Montag, 25. Januar.

Amtliches aus Berlin.

Berlin, drahtlos nach London, 25. Januar. — Der amische Bericht des deutschen Kriegs-Hauptquartiers sagt: „Auf dem westlichen Kriegsschauplatz verging der 23. Januar im allgemeinen ohne besondere Ereignisse. Zwei französische Angriffe im Argonnewald wurden den österreichischen zurückgewichen. Die Russen machten Fortschritte in den Vogesen auf dem Höhepunkt des Hartmannsweges nordöstlich von Steinbach und nahmen 50 französische Alpenjäger gefangen.“

Wieder in Ostpreußen noch im nördlichen Polen traten Aktionen ein. Unsere Angriffe des Feindes wurden unter schweren Verlusten für die Russen zurückgeschlagen. Russische Angriffe nordwestlich von Opatzno im südlichen Polen schingen fehl.“

Nach in Polowina.

Wien, drahtlos nach London, 25. Jan. — Der amische Bericht des Kriegsministeriums sagt:

„In der Polowina herrscht nach unten leichten erfolglosen Schlachten Ruhe. In den Karpathen wurden die Russen aus mehreren Schwungnähen vertrieben, die sie angegriffen hatten.“

Berlin, drahtlos nach Sawille, 25. Jan. — Eine Sonderdepeche an die „Frankfurter Zeitung“ aus dem österreichischen Hauptquartier sagt:

„Die Russen arbeiten mit starken Kräften an ihrer dritten Verteidigungslinie östlich von Gorlitz, Galizien, und umgeben sie mit Stacheldrahtzaun.“

Die erste Linie ist schwach belebt, was zu dem Schluß führt, daß die Russen an diesem wichtigen Punkte unserer Front nur an eine Verteidigung etwa 40 Kilometer vor der Front unter Artilleriefeuer dienten. Wieder mit gebauten Infanterie-Stellungen eindrückt sich bis zum Balaton von Gorlitz.“

Nach in Deutschland geschrifto. — Keinen „Fotolagezeiger“ bringt eine Ankündigung aus ausländischen Ländern, mit der Versicherung, daß das Reisen in Deutschland weber schwierig noch gefährlich sei. Die Ankündigung erklärt, daß die Leipziger Messe wie üblich stattfinden wird, und sagt, daß Güter nicht zu sorgen brauchen, sie zu beladen, weder ans Hafen vor Beladen auf der Messe noch unter der Annahme, daß ihre Beladungen nicht ausgeführt werden würden.“

Die Übersee-Agentur sagt, daß Berichte aus Holland mitteilen, daß infso des Sinkens des britischen Dampfers „Duxbury“ durch ein deutsches Unterboot der Dampferdienst zwischen Hornisch, England, und dem Hafen von Holland unterbrochen werden ist.

Diese Nachrichtenagentur sagt auch, daß die Hafenanlagen der russischen Staaten in Pirotzno in Russisch-Polen eingetroffen sind. Sie bereiten die ganze deutsche Ostfront.“

Schlacht bei Kielibab. — Wien, über London, 25. Jan. — Korrespondenten Wiener Zeitungen telegraphieren von der Front, daß der Verlust der Russen den österreichischen rechten Flügel im südlichen Teil der Polowina zu umgeben, vereitelt worden und daß die Russen bei Kielibab zurückgeschlagen worden seien. Die Österreicher haben eine Anzahl Gefangener gemacht und unzählige Mengen von Kriegsmaterial erbeutet.“

Eine amtliche Ankündigung sagt, daß das österreichische Artilleriefeuer die Russen gezwungen hat, einige Schützengräben südlich von Tarnow, Galizien, zu räumen.“

Ber. Przemysl.

London, 25. Jan. — Eine Meldung an die „Central News“ aus Amsterdam sagt:

„Wiener Berichten zufolge haben die Angriffe der Russen auf Przemysl tatsächlich aufgehört. Es befinden sich 5000 Gefangene Russen in der Gefangenschaft.“

Berlin, über London, 25. Jan. — Die ausländischen Militär-Attaches, darunter Major T. Langhorne von der amerikanischen Botschaft in Berlin, sind in Pirotzno Russisch-Polen, auf ihrem Wege des östlichen Kriegsschauplatzes eingetroffen.“

Sie haben die Schlachtfelder in Ostpreußen besichtigt und werden demnächst eine Reise entlang der Front in Polen antreten.“

Die Zeppelinfanterie waren dabei.“

Berlin, 24. Jan., über London. — Über den neuzeitlichen Zeppelin-Nebelfeld auf die Großstadt Nordpol liegen noch keine amtlichen Angaben vor.“

Es scheint jedoch, daß vier Zeppeline gegen Polen teilnahmen. Der eine wurde getroffen und ein kleiner Ballon beschädigt, was indessen der Steuerfähigkeit keinen Abbruch tat, da der zuletzt gebliebene Ballon den Schoten eines anderen Schiffes gleichen.“

Aus Gewehren, Maschinengewehren und Kanonen wurde auf die Zeppeline von unten geschossen. Eine derartige kombinierte Beschaffung ging wenigstens in Harroworth vor.“

Truppenansturm.

London, 25. Jan. — Nach einer Wiener Depeche an das „Giornale d’ Italia“ daß die Reise des Thronfolgers Erzherzog Karl Friedrich nach Berlin und sein Zusammentreffen mit Kaiser Wilhelm mit einem weit ausstehenden strategischen Plan zu tun. Dieser sieht Ansturm von Truppen zwischen beiden Kriegsreichen in großem Stile vor. Deutschland schickt große Truppenmachten nach Frankreich.“

als Vorsichtsmaßregel gegen einen etwaigen Einfall Rumäniens, und Österreich wirkt entsprechend großer Truppenstärke nach Spanien und Frankreich.“

Die deutschen Truppen finden in Österreich-Ungarn einen deutschen Staat vor, der in Zukunft ihr strategisches Bewegungsfeld wird. Groß Tirol, von Burian an andere ungarische Staatsmänner werden somit rein militärische Aufgaben entzogen sein und sich gänzlich der inneren Verwaltung widmen können.“

Berlin, 25. Jan., über London. — Große militärische Vorbereitungen gehen in Elsaß vor sich. Es scheint, daß die Deutschen eine starke Offensive gegen die Franzosen in den Vogesen einleiten wollen. Alle südlichen Bahnen befinden sich Truppentransports nach der Grenze. Aus Konstanz im Großherzogtum Baden geben allein 8000 russische Reservisten nach der Grenze ab.“

Nach in Polowina.

Wien, drahtlos nach London, 25. Jan. — Der amische Bericht des Kriegsministeriums sagt:

„In der Polowina herrscht nach unten leichten erfolglosen Schlachten Ruhe. In den Karpathen wurden die Russen aus mehreren Schwungnähen vertrieben, die sie angegriffen hatten.“

In den Karpathen hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Nur an der Adria kam es zu heftigen Artilleriekämpfen.“

Die russischen Angriffe, die in der Abfahrt unternommen wurden, und die im oberen Ungarn und bei Nagyvarad eroberten Stellungen wieder zu entziehen, wurden mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.“

In den Karpathen machen wir in den Kämpfen der letzten Tage über tausend Gefangene.“

In der Polowina.

Berlin, 25. Jan., drahtlos nach Sawille, 25. Jan. — Eine Sonderdepeche an die „Frankfurter Zeitung“ aus dem österreichischen Hauptquartier sagt:

„Die Russen arbeiten mit starken Kräften an ihrer dritten Verteidigungslinie östlich von Gorlitz, Galizien, und umgeben sie mit Stacheldrahtzaun.“

Die erste Linie ist schwach belebt, was zu dem Schluß führt, daß die Russen an diesem wichtigen Punkte unserer Front nur an eine Verteidigung etwa 40 Kilometer vor der Front unter Artilleriefeuer dienten. Wieder mit gebauten Infanterie-Stellungen eindrückt sich bis zum Balaton von Gorlitz.“

Nach in Deutschland geschrifto. — Keinen „Fotolagezeiger“ bringt eine Ankündigung aus ausländischen Ländern, mit der Versicherung, daß das Reisen in Deutschland weber schwierig noch gefährlich sei. Die Ankündigung erklärt, daß die Leipziger Messe wie üblich stattfinden wird, und sagt, daß Güter nicht zu sorgen brauchen, sie zu beladen, weder ans Hafen vor Beladen auf der Messe noch unter der Annahme, daß ihre Beladungen nicht ausgeführt werden würden.“

Die Übersee-Agentur sagt, daß Berichte aus Holland mitteilen, daß infso des Sinkens des britischen Dampfers „Duxbury“ durch ein deutsches Unterboot der Dampferdienst zwischen Hornisch, England, und dem Hafen von Holland unterbrochen werden ist.

Diese Nachrichtenagentur sagt auch, daß die Hafenanlagen der russischen Staaten in Pirotzno in Russisch-Polen eingetroffen sind. Sie bereiten die ganze deutsche Ostfront.“

Schlacht bei Kielibab. — Wien, über London, 25. Jan. — Korrespondenten Wiener Zeitungen telegraphieren von der Front, daß der Verlust der Russen den österreichischen rechten Flügel im südlichen Teil der Polowina zu umgeben, vereitelt worden und daß die Russen bei Kielibab zurückgeschlagen worden seien. Die Österreicher haben eine Anzahl Gefangener gemacht und unzählige Mengen von Kriegsmaterial erbeutet.“

Eine amtliche Ankündigung sagt, daß das österreichische Artilleriefeuer die Russen gezwungen hat, einige Schützengräben südlich von Tarnow, Galizien, zu räumen.“

Berlin, 24. Jan., über London. — Die amische Bericht des Kriegsministeriums sagt:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahm der Feind nach seiner Rückkehr gestern den Ort Wiedelstete und Wettende in Belgien unter seine Kontrolle. Zahlreiche Bewohner wurden getötet oder verletzt darunter der Bürgermeister von Wiedelstete.“

Unsere gestrigen Verluste waren gering. Unsere Truppen griffen die Stellungen der Engländer zu beiden Seiten des La Bassée-Kanals an. Während der Angriff nördlich vom Kanal zwischen Verdun und dem Kanal nicht zur Gänze durchgeführt wurde, sofern der Feind nicht zurückweichen konnte.“

Die Russen griffen auf dem westlichen Kriegsschauplatz im südlichen Teil der Polowina dagegen mit einer Verstärkung, die mit den Feinden vor etlichen Tagen abgenommen hat.“

Nördlich von Camp de Châlons fand es gestern ausschließlich zu Artilleriekämpfen. Im Argonnewald dauerten Infanteriekämpfe an, wohin gegen nördlich von Verdun und Toul die Artillerie auf weiter fortgeschritten.“

Alle Angriffe der Franzosen auf Kielibab-Wiecklosen wiejen mit schweren Verlusten für den Feind zurück. Nicht weniger als 400 französische Jäger blieben tot auf dem Kampfplatz zurück und eine große Zahl wurde gefangen genommen.“

In Ostpreußen ist entlang der Front von Löwen bis Gumbinnen sowie von der nordöstlich ein Artilleriekampf im Gange. Die Russen wurden gezwungen, mehrere Stellungen südlich von Gumbinnen aufzugeben. Südlich von Gumbinnen wurden die Russen mit großen Verlusten zurückgetrieben.“

Ein amtliche Ankündigung sagt, daß das österreichische Artilleriefeuer die Russen gezwungen hat, einige Schützengräben südlich von Tarnow, Galizien, zu räumen.“

Berlin, über London, 25. Jan. — Die amische Bericht des Kriegsministeriums sagt:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahm der Feind nach seiner Rückkehr gestern den Ort Wiedelstete und Wettende in Belgien unter seine Kontrolle. Zahlreiche Bewohner wurden getötet oder verletzt darunter der Bürgermeister von Wiedelstete.“

Unsere gestrigen Verluste waren gering. Unsere Truppen griffen die Stellungen der Engländer zu beiden Seiten des La Bassée-Kanals an. Während der Angriff nördlich vom Kanal zwischen Verdun und dem Kanal nicht zur Gänze durchgeführt wurde, sofern der Feind nicht zurückweichen konnte.“

Die Russen griffen auf dem westlichen Kriegsschauplatz im südlichen Teil der Polowina dagegen mit einer Verstärkung, die mit den Feinden vor etlichen Tagen abgenommen hat.“

Nördlich von Camp de Châlons fand es gestern ausschließlich zu Artilleriekämpfen. Im Argonnewald dauerten Infanteriekämpfe an, wohin gegen nördlich von Verdun und Toul die Artillerie auf weiter fortgeschritten.“

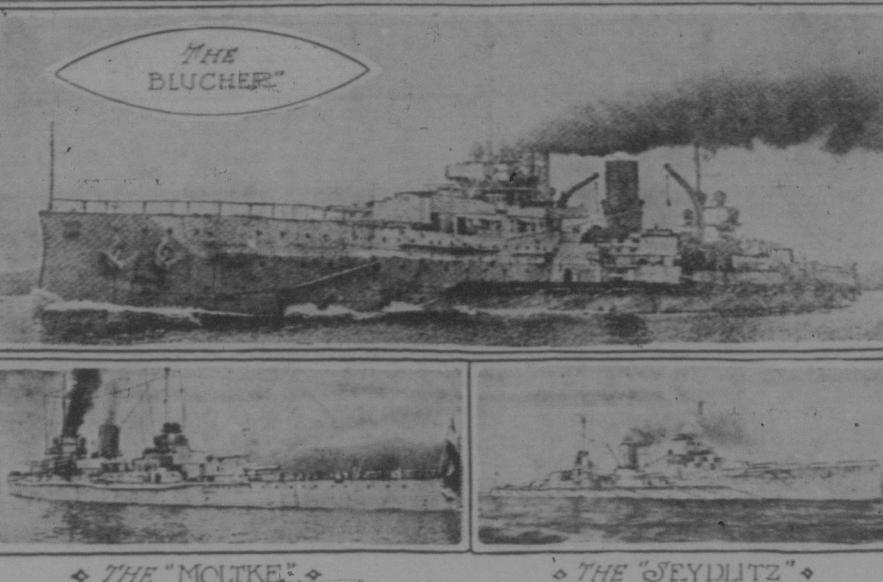
Alle Angriffe der Franzosen auf Kielibab-Wiecklosen wiejen mit schweren Verlusten für den Feind zurück. Nicht weniger als 400 französische Jäger blieben tot auf dem Kampfplatz zurück und eine große Zahl wurde gefangen genommen.“

In Ostpreußen ist entlang der Front von Löwen bis Gumbinnen sowie von der nordöstlich ein Artilleriekampf im Gange. Die Russen wurden gezwungen, mehrere Stellungen südlich von Gumbinnen aufzugeben. Südlich von Gumbinnen wurden die Russen mit großen Verlusten zurückgetrieben.“

Ein amtliche Ankündigung sagt, daß das österreichische Artilleriefeuer die Russen gezwungen hat, einige Schützengräben südlich von Tarnow, Galizien, zu räumen.“

Berlin, über London, 25. Jan. — Eine Sonderdepeche an das „Giornale d’ Italia“ daß die Reise des Thronfolgers Erzherzog Karl Friedrich nach Berlin und sein Zusammentreffen mit Kaiser Wilhelm mit einem weit ausstehenden strategischen Plan zu tun. Dieser sieht Ansturm von Truppen zwischen beiden Kriegsreichen in großem Stile vor. Deutschland schickt große Truppenmachten nach Frankreich.“

## Zu den Kämpfen Ansang dieser Woche in der Nordsee



◆ THE "BLUCHER" ◆

◆ THE "MOLTKE" ◆

◆ THE "SEYDLITZ" ◆

◆ THE "ZEPPELIN" ◆

ge Verteilung unseres Volkes mit Boot zu führen, bis die nächste Etappe gedreht ist, und in daher eine Eröffnung für Regierung und Volk.

Die bisher ergreiften Schritte haben sich also nicht weitreichend genug erwiesen, um einen paradieschen Gebrauch unserer begrenzten Provinzvororte herzustellen, die indessen unsere Bedürfnisse völlig decken werden. Ganz besonders haben die bisher ergreiften Maßnahmen nicht genug, die Rüttelung des Reiches mit Provinzen zu verhindern.

Die vorliegende Verordnung gewährt und die Sicherheit, daß der Plan unserer Freunde, Deutschland anzugeben, verhindert werden wird, und sichert uns eine lange Zeit bis zur nächsten Etappe.“

Das russische Heer.

Berlin, 26. Jan., über London. — Graf Julius Andrássy, der frühere Premier und Minister des Januar für Ungarn, bezeichnete einen Budapest-Versuch, die Disziplin im russischen Heer vollständig gelöst zu sein. So erzählen russische Kriegsgefangene, die waren von ihren Offizieren mit Revolvern in die Schlacht getrieben werden. Die Stimmlung der russischen Arme ist eine vollständig niedergeschlagene, weil verprühte Echse ausgestorben. Verstärkungen seien wiederholt ohne Waffen an der Front angekommen und hätten in der Reiterei vorliegen müssen, die die Russen der ersten Linie im Feuer geworfen wären und die Reiter dann die Waffen der Gefangenen erhalten hätten. Auch habe man Munition fehl.“

An einem Bataillons-Kommandeur des 104. russischen Regiments wurde ein Arrestbefehl gefunden, in dem von dem Kommandeur der Bataillone und der Selbstverantwortung der Soldaten durch leichte Verwundungen gehrohnt wird.

„In Erwartung weiterer Nachrichten über die Seeschlacht in der Nordsee bestätigt die Zeitung die Zeitschrift der russischen Armee und die Disziplin in allen Bataillonen und Kompanien völlig untergraben ist. Da Befehl heißt es: „Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an. Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an. Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an.“

Der Befehl bestätigt es: „Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an. Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an.“

Die Russen haben alle Bestrebungen den neuen Bundesstaatverordnungen über die russischen Nahrungsmitteleinheiten gewidmet.“

Ein russischer Preß-Bureau berichtet, daß der russische Oberkommandierende, die Ausweitung aller Deutschen und Österreich-Ungars aus Finnland verfügt. Verbrechungsläste Gefangenheitsdroht droht jenen, die diesem Befehl bis zum 28. Januar nicht folge geleistet haben.“

Die Kämpfe in Südwest.

Berlin, 27. Jan. — (Drahtlos nach Sawille.) Die überseeische Zeitung berichtet, daß der russische Befehl, der in der Seeleitung weiterer Nachrichten über die Seeschlacht in der Nordsee bestätigt, die Zeitung die Zeitschrift der russischen Armee und die Disziplin in allen Bataillonen und Kompanien völlig untergraben ist. Da Befehl heißt es: „Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an.“

Die russische Zeitung bestätigt, daß der russische Oberkommandierende die Ausweitung aller Deutschen und Österreich-Ungars aus Finnland verfügt. Verbrechungsläste Gefangenheitsdroht droht jenen, die diesem Befehl bis zum 28. Januar nicht folge geleistet haben.“

Die Kämpfe in Südwest.

Berlin, 27. Jan. — (Drahtlos nach Sawille.) Die überseeische Zeitung berichtet, daß der russische Befehl, der in der Seeleitung weiterer Nachrichten über die Seeschlacht in der Nordsee bestätigt, die Zeitung die Zeitschrift der russischen Armee und die Disziplin in allen Bataillonen und Kompanien völlig untergraben ist. Da Befehl heißt es: „Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen Stimmung der Kommandanten dieser Truppenteile an.“

Die russische Zeitung bestätigt, daß der russische Oberkommandierende die Ausweitung aller Deutschen und Österreich-Ungars aus Finnland verfügt. Verbrechungsläste Gefangenheitsdroht droht jenen, die diesem Befehl bis zum 28. Januar nicht folge geleistet haben.“

Die Kämpfe in Südwest.

Berlin, 27. Jan. — (Drahtlos nach Sawille.) Die überseeische Zeitung berichtet, daß der russische Befehl, der in der Seeleitung weiterer Nachrichten über die Seeschlacht in der Nordsee bestätigt, die Zeitung die Zeitschrift der russischen Armee und die Disziplin in allen Bataillonen und Kompanien völlig untergraben ist. Da Befehl heißt es: „Ich schreibe die Läßttheit der russischen und niedergeschlagenen





**Selected Seeds for the West**

Ein ausgewähltes Samensortiment mit reichhaltiger Erzeugung, umfasst das gesamte Sortiment auf unserem eisigen Boden, unterteilt genauem Kriterium der Anpassbarkeit jedes einzelnen Samens an das westliche Klima, und wie in der Saat den gleichmäig hohen Qualitätsgrad.

Die wüste Samenreiche zu denken sind, bezweckt haben. Der Körner, der von Jahr zu Jahr Steele Brigg's Samen gebracht, ist eines guten Erfolges verdient.

Unter "Steele Brigg's" Marke Samen sind das vollkommenste in der Saatensammlung.

Schreibt sofort um weitere Illustrationen Katalog.

**Steele Brigg's Seed Co. Limited**  
WINNIPEG, MANITOBA.

**Deutsch-Canadischer Provinzialverband**  
von Saskatchewan

Spring Valley.

Bester Herr Ratsherr.

Seine Exzellenz hierdurch mit, daß wir am 22. Januar hier eine Versammlung zwecks Gründung einer Kreisgruppe abgehalten haben. Den Auftakt haben wir bereits gemacht und eine Anzahl Mitglieder aufgenommen, sowie den Vorstand gewählt.

Wegen ungünstiger Witterung war unsere Versammlung zunächst versucht. Deshalb haben wir eine zweite Versammlung auf den 26. Januar angelegt, die hoffentlich besser verlaufen wird, und in der noch eine Anzahl Mitglieder aufgenommen wird.

Vorstand Häfle.

Am. 2. Generalleitung: Schieden Sie uns, bitte, hier einen Bericht über die am 26. Januar abgehaltene Versammlung. Wir werden Ihnen dann die notigen Mitgliedstaaten zuführen. Beurteilten Ihnen zu Ihnen besterwegen Erfolg und wünschen den neuen Kreisgruppe.

Spring Valley. Bland.

Mit deutschem Gruss.

J. A. Kahl, Generalsekretär.

Ortsgruppe "Lipton".

Da der am 5. Januar abgehaltene Versammlung wurden folgende Beamte gewählt:

1. Vorsitzender: J. A. Brumley

2. Vorsitzender: Wilhelm Hennig

Schriftführer: Lehrer Kraus

Buchhalter: Johann Schäfer

Beisitzer: Werner Schmidt u. Fritz Huber.

Am 5. Januar haben wir Geld für den Fonds zu hand gesammelt.

Die nächste Versammlung findet am 5. Februar in Lipton statt, wo wieder jedes Mitglied den Beitrag von 25c mitbringen soll. Jedermann ist eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Dankbar Schäfer.

Vorstand, Soot.

Wenn möglich, werde ich in nächster Zeit ver suchen, ob sich hier nicht eine größere Zahl Deutsche zur Gründung einer Kreisgruppe mit Beifall an den Provinzialverband zusammenbringen läßt.

Hochachtend.

J. H. Knob.

Am. 3. Generalleitung: Wie freuen uns, daß Sie die Organisationseinheit in Ihrem Distrikt übernehmen wollen und würden Ihnen guten Erfolg mit deutschem Gruss.

J. A. Kahl, Generalsekretär.

Ortsgruppe "Strasburg".

In einer am 25. Januar abgehaltenen Versammlung wurden die Listen für den Fondsabfall abgeschlossen, wobei nach zwei Dollars erhöht wurden, welche ich hiermit überlasse.

Die Ziffern werden ich zur Bestätigung im "Courier". Mit deutschem Gruss.

E. Reyer.

Gesetzgruppe.

Hier sind noch weitere 5 Waggons für Eder- und Wagnaplätze, in jeder gewünschten Länge und Tiefe zu verkaufen. Preis: Durchschnittlich 13-14c profuhr der Strasburger Heer in Deutschland das Gebiet des Deutschen Reichs gegen seine Feinde durchwanderte. Diese Hoffnung hat sich aber nicht erfüllt, denn die Vorwärtsbewegung dieses zweiten russischen Heeres in auf der Linie Lysva-Budissinow zum Stich gekommen und die Armee Franca, die von Minsk aus eine erfolgreiche Umgehungsbewegung ausgeführte, ist jetzt im Begriffe, diesem Heer in den Rücken zu fallen.

Die Verlagen dieser Vorwärtsbewegung hat die Lage der in Orléans operierenden russischen Streitkräfte sehr gut gemacht. Nachdem sie von den Deutschen aus verschiedenen Positionen südwärts und von Rumänien herausgeworfen worden waren, schritten sie nördlich des genannten Stadt zu Angreifen, die angrenzende Städte auf der Südfront siegenden Städte ein. Der Feind eroberte, den hinter ihrer Schlachtfesten standen, so daß der Einfall seiner im südlichen Russland operierenden Heer in Deutschland das Gebiet des Deutschen Reichs gegen seine Feinde durchwanderte.

Der Feind eroberte jedoch die Städte, die von den Deutschen erobert und mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen werden.

Deutsche Krieger haben aus.

Washington, D.C., Januar. — Der kanadische Unterstaatssekretär hat auswärtige Beziehungen, Sir Joseph Pope, und der britische Botschafter, Sir Cecil Spring-Rice, sprachen bei Justizrat Conning im Staatsdepartement vor und drückten Sorge darüber aus, wie die wundernden Indianer alle diese Krankheiten mit "Little Man" bezeichnen, und wie Sie es in Ihren eigenen Haushalte ohne Verständnis oder Drang tun können. Sie schreibt es nicht auf — es ist frei.

Die L. R. Planter Co., 3rd-1st Ave., Waterloo, Soot., Canada. Gute Agenten genutzt.

ten formal ihr Bedauern über das Unheil, das Schaden am amerikanischen Fächer bei den Briten aus. Die Erwähnung einer

Samstag, 10. Januar.

Im Kaufhaus

Berlin, direkt nach Samstag, 29. Januar. — Das tschechische Armeekorps, das die türkischen Truppen im Balkan zu einer neuen Offensive des Russen bei Tis, 50 Meilen westlich von Serb, schweigt. Die Russen haben die Niederlagen vereitelt. Die Russen haben wiederum viele Kriegsmaterialien.

J. H. GRAHAM, Saskatoon, Sask.

Importeur von Seidenwaren und Seidenwaren.

Herr Graham, 10. Januar.

Der Grund

Warum deutsche Krieger

Herr Graham, und Krieger von

und Russen, in welches

zu vollkommenen Freuden

und Belagerungen

die verlaufen. Man

ist sicher Deutsch als Englisches

seinen Sprachen nicht mehr

zu verstehen, wie meine Freunde

und ich kann Ihnen viele Deutsche

nennen, die den Russen sehr

aufmerksamkeit haben.

Die Russen haben die

Kriegsmaterialien

überzeugt.

Die Russen haben die



## Wir haben wieder recht

Heute in der Sitzung lagten wir voran, das Weizen \$1.25 wert sein werde, später \$1.50. Weizen haben schon \$1.25 überstiegen und die Aussichten für \$1.50 sind gut. Wenn der Krieg andauert, kann der Weizen noch auf \$2.00 steigen. Wir waren, jetzt den Weizen nach Fort William oder Port Arthur zu verhindern. Wir sind in der Lage, auf sofortige Lieferung zu verlangen, solchen Kriegs- oder Notfallsbedingungen einen großen Fall der Preise bedeuten. Heute ist die Zeit, in der wir im Verlauf Ihres Gesetzes sehr vorsichtig sein müssen. Seien Sie klug und versuchen Sie nicht zuviel zu gewinnen. Einige Stunden Versicherung kann für Sie einen höheren Verlust bedeuten.

Schreiben Sie nach Verhandlungsstationen, wenn Sie deren bedürfen. Wenn Ihr Vater Ihnen glaubt, lassen Sie die Post nach Fort William oder Port Arthur und benachrichtigen Sie McBean Bros., Winnipeg, Man.

Unser lieber Rat: Verhindern Sie keine Rechte recht bald.

## McBEAN BROS.

Grain Exchange.

Winnipeg, Man.

England kämpft angeblich für Volkerfreiheit und Ausbildung des Bürgertums und hat sein Wort über die Vertreibung der Juden in Polen durch Russland zu sagen. Die Juden in Polen und in den polnischen Provinzen sind vogelfrei und Opfer brutaler Willkür eines Pogroms. Und wie England selber und seine östlichen Verbündeten, so ist auch der weise, leise, französische Lauscheur zum deutschen Frauen, Kindern und Greisen, jins jem aus französischen Konzentrationslagern beimpflicht, menschliche Brüder. Sie waren die Opfer einer unbeschreiblichen, unmenschlichen Behandlung. Eng zusammengepfercht, mußten sie Wochenlang bei trockenem Hals und Bauch in der Masse ohne jedes Lager schwitzen.

## „Karlsruhe“ sucht Opfer

All Handelsfahrt der Verbündeten sollen von der „Karlsruhe“ in den Hafen gebracht werden lein.

Berlin, 25. Januar. — Auf Unwegen ist in Leipzig die Nachricht eingetroffen, daß die „Karlsruhe“ in den beiden letzten Wochen elf Handelsfahrt der alliierten Flotte in den Hafen brachte.

Mobile, Ala., Ber. Staaten, 25. Jan. — Eine zweihundert Meilen südlich von Barbados entging während eines tropischen Sturms die schwedische Kavallerie „Macrambo“ mit knapper Rettung einer Kolonialflottille mit dem deutschen Kreuzer „Karlsruhe“, wie ihr Kapitän Jose Latorosa heute berichtete. Der Kapitän ergabte ferner, daß das Kreuzerboot, mit abgebliebenen Lichtsignalen, zwei große Handelsfahrt im Südosten hatte. Es tauchte plötzlich aus der Dunkelheit auf, und er hatte gerade noch genügend Zeit, seinen Kurs so zu ändern, daß mit zwei Schußsalven glücklich vorbeilaufen.

Gegliederter Hilfskreis gefunden. London, 25. Jan. — Die Admiralsität hat heute angekündigt, daß der britische Hilfskreis „Silas“ an der Küste von Irland mit der ganzen Flottille unterwegs ist. Man glaubt, daß er auf eine Mine geriet und in die Luft flog.

In der Ankündigung heißt es: „Die „Silas“ wird seit mehreren Tagen verschwunden. Da man von ihr nichts gehört hat, kann man nur annehmen, daß sie mit allen Offizieren und Mannschaften als vollständiges Boot zu bestreiten ist. Trümmer, die offenbar von dem Hilfskreis trennen, sind überwiegend an der Nordküste von Irland an Land getrieben worden. Das Kreuzerboot geriet entweder auf eine deutsche Mine oder senkte im Sturm.“

Die „Silas“, ein Schiff von 10,000 Tonnen, wurde am 12. Dezember des letzten Jahres von der Royal Navy zum Dienst hinzugezogen. Das Kommando führt Lieutenant-Captain Ballantyne. Die Flotte der Belagerung kommt noch nicht fertiggestellt werden.“

## Amnestie-Erlasse

Zwei Gnadenbriefe Kaiser Wilhelms anlässlich seines Geburtstages.

Berlin, 27. Jan., drohtlos nach London. — Es wurden heute zwei Amnestiebriefe von Kaiser Wilhelm an seinem 56. Geburtstag erlassen. Das erste Dekret die von Kriegsgefangenen weniger als sechs Monate Gefangenschaft verurteilten offenen Militärs; das zweite Dekret erlässt alle Anklagen, die wegen der Mobilisierung begangenen leichteren Verbrechen gegen Soldaten abgekämpft wurden für null und nichtig.

Amsterdam, über London, 27. Januar. — Ein Telegramm ist hier eingetroffen, wonach Berlin entstand, daß General von Bülow, Oberbefehlshaber

Wir lassen Getreide nicht auf eigene Rechnung, sondern für den Garde an den Meistbietenden.

Es liegt in unserem Interesse, möglichst gute Preise für Sie zu erzielen, denn wir für unsere Kunden sind unsere beste Empfehlung. Lassen Sie sich unseres Wachberichtes freuen und verlangen Sie Rückkunft über die Marktlage. Wir beantragen alle Preise in deutscher Sprache. Schicken Sie Ihre Frachtbriefe an die Simpson-Hepworth Co., Limited, 447 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Begriff eines französischen Bremers präsentierte, welcher ein amerikanisches Schiff auf der Fahrt von einem Hafen Columbia's nach dem andern anpirschte und deutsche und österreichische Kreuzer, die an Bord waren, zwang, das Schippe zu unterzeichnen, um sie nicht teilzunehmen. Dieser Fall hatte die Rolle des Senator Stone mit der Werbung an die Kreuzerführungen veranlaßt.

Dies starke Werbung in einem anderen Hause erzielte, als ein amerikanisches Schiff nach deutschen und österreichischen Passagieren durchsucht wurde. Das am 15. Dezember der deutsche Kriegsminister sein Einverständnis gegeben, daß seine Regierung gegen die Amerikanische Regierung einschreite, wo nach unter den allgemeinen Grundlagen des Völkerrechts sein Einverständnis gegen die Durchsetzung von Kriegsmaterial an Deutschland feind seitens neutraler Staaten oder durch neutrale Staaten erhoben werden kann.

Auch sowohl bei Japan als bei Großbritannien Werbungen gegen die französischen Kriegsgegner an, die die Öffentlichkeit der Deutschen und der Briten erheben würden, und das geschah.

Also schafft die Regelung, die zwischen den beiden Parteien ausgehandelt wurde, eine ähnliche Wirkung wie in dem

## SANOL

Ein zugesetztes Mittel um Wellen, Witterung und Wasserkreislauf zu überwinden, um die Segel zu senken, ohne die Segel zu zerstören. Einzelheiten über die Herstellung und Verwendung des Produktes sind im Sanol Mfg. Co., Ltd., Winnipegs, Manitoba.

und dem auch nur, wenn die Wetterseite kein Wind läuft — was passiert für seine Bedeutung haben. Nur wer die Segel gut kennt oder eine längere Zeit gesegelt ist, weiß das.

Um in die obere der Segeln, die in die Segelkette eingeschoben werden, darf man bei der Herstellung von solchen Segeln beachten, daß sie nicht zu stark gebogen werden, daß ihnen die Segelkette nicht ansetzt.

Mehr als einmal glitt die Regelung ein, daß man die Segelkette nicht zu stark gebogen werden darf, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

Die Segelkette ist eine wichtige Waffe, die gegen die Segelkette eingeschoben werden, um die Segelkette nicht zu stark zu ziehen.

**MAJESTIC THEATER**Das einzige  
**VAUDEVILLE**

in der Stadt.

Montag, Dienstag, und Mittwoch:

Almell &amp; Harms

Langhauer.

Mittwoch und Donnerstag:

"Lützle Rose"

"Toter Mann, der töte."

Donnerstag, Freitag u. Samstag:

Leonmore &amp; Sance

Komödie, Lustig und Prolog

Preise: Einakter 15c

Kinder 10c

Geöffnet von 11 bis 11 Uhr.

penhäuser, das oben erwähnte Heimspiel jetzt allen Kunden in Canada soll frei geliefert wird, wodurch eine große Erhöhung des Kaufpreises eintritt.

**Theater.** — Eine der aufregendsten Geschichten, die jemals in Sanduskin erzählt worden ist, ist oben beschrieben. "Die Master Key". Ein Teil dieser Bilder wird jetzt an jedem Mittwoch und Donnerstag im Rex Theater gezeigt, und um die ganze Handlung dieser kostümreichen Geschichte verschlagen zu können, sollte man nicht versäumen, an einem dieser Tage dem Rex Theater einen Besuch abzuhaben.

Außerdem werden in diesem Theater täglich Bilder vom Kriegsschauplatz gezeigt, die in Europa an Ort und Stelle aufgenommen worden sind.

Im Regina Theater, — Doh sich die Oliver Edward Theatergesellschaft unter einem hiesigen Publikum großer Beliebtheit erfreut, ging aus dem letzten Besuch hervor, dessen sich das Regina Theater gern stolz zu erfreuen hatte. Das Stück "Within the Law" wurde mit großem Beifall aufgenommen, und da es auch heute Mittwoch, Nachmittag und Abend aufgeführt wird, ist jedem, der es sich noch nicht angehört hat, Gelegenheit gegeben, sich einen wertvollen Kostüm zu verschaffen.

Neben der Handlung des Stücks hatte der "Courier" bereits in seiner letzten Erinnerung berichtet.

An den letzten drei Abenden der Woche wird das Stück "15 Minuten vom Broadway" aufgeführt, das aus der Feder des bekannten Autors Leo M. Gohman kommt und in den Vereinigten Staaten so großen Erfolg gefunden hat.

**Einwanderung aus den Ver. Staaten.** — Ayre & Sonnen, Einwanderungsexperten, berichten, dass die Einwanderung aus den Ver. Staaten neuerdings wieder eine merkliche Aufschwungbewegung zeigt. Leider können die neuen Einwanderer infolge der verhängten Beschränkungen nicht mehr von Männern und Frauen in allen Lebensverhältnissen immer wieder erfüllt werden, aber den Erfolg mit dem Gewebe von John's Alpenstrümpfen zu gebrauchen beginnt. Heute bin ich mit meiner 75-Jährigen Mutter nach Süden mich jetzt gefangen und befreie mich wieder.

Dies in die Geschichte, welche von Männern und Frauen in allen Lebensverhältnissen immer wieder erfüllt wird, über den Erfolg mit dem Gewebe von John's Alpenstrümpfen, es alle, zeit, erprobte Schuster-Gewinnmittel ist nicht in Kanada zu haben. Es wird dem Publikum direkt durch Spezialagenten angeboten, die erneut sind von den Herstellern: Dr. Peter Adens & Sons Co., 10-25 So. Union Ave., Chicago, Ill.

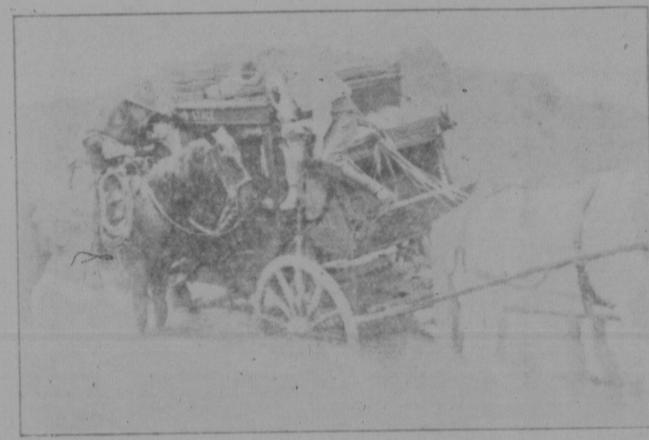
Wir lieben die Kaufmannschaft unserer Eltern auf die Zukunft, doch John's Alpenstrümpfen an selbständiges Arbeitern gewöhnt.

**Handsetzer**

geflaut.

Der Courier, Box 505, Regina, Tapt.

Herr Georg Lapham von Denzel verkaufte seine dottige Farm von 100 A.



Dustin Farnum in "The Virginian" im Rex am Montag und Dienstag

**Regina Theater**

Szenen Große Klempnähte und Manager.

Tiestag und Mittwoch

Mittwoch Matinee

Oliver Edward Player.

in

"Within the Law"

Abends: 50c, 35c, 25c, Mindest 15c

Matinee: Einakter 20c, Mindest 15c

der 15c.

Donnerstag, Freitag u. Samstag

Samstag Matinee

"15 Minuten vom Broadway"

15 Minuten vom Broadway

**"Der Courier"**  
in die führende deutsche Zeitung Kanadas.  
1885-1897 herausgegeben von Heinrich Becker.  
P. O. Box 306.

Zweigblatt für  
**Alberta u. Britisch Columbia**  
Johannes Ave. 100, Edmonton, Alta.  
Heinrich Becker  
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

## Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

# Alberta Nachrichten

8. Jahrgang

Regina und Edmonton; Mittwoch den 3. Februar 1915

Nummer 14

### Der Mord bei Chief Lake, B.C.

Am 21. Januar, ein junger Holländer, bekannte sich schuldig, behauptet aber, es liege ein Unglücksfall vor. — Verzara die Leiche seines Partners unter dem Schnee. — Schuh von hinten durch das Herz

Einer der schrecklichsten Morde, der jemals die Gemüter im Westen erregt hat, ist hier aller Wahrscheinlichkeit nach am Mittwoch, dem 6. Januar bei Chief Lake, nördlich vom Nacho Fluff im Inneren Britisch Columbias, zugestanden. Bob Vermilion, ein Rancher, wurde an diesem Tage ermordet und in eine Schlucht geworfen.

Mittwoch Nachmittag, um etwa 4 Uhr nachmittags, erschienen zwei Angestellte aus der erwähnten Gegend, Charles van Somers und Paul Michl, an der Provincialization in Süd Fort George und erzählten, die folgende Geschichte:

Am Mittwoch Nachmittag erschien Mr. van Dusen auf ihrer Ranch und blieb die Nacht über. Er wechselte seine Kleider und machte sich am Donnerstag Morgen auf den Weg nach der Stadt mit der Erklärung, er wolle einen registrierten Brief abholen, und er erwarte. Da es unter den Angestellten allgemein gehabt ist, sich gegenüber zu behaupten, dass der Mörder sich bei der Seite nichts

Hans Dunwood und zwei Angestellten machten sich Dienstag auf den Weg zum Schauspiel der Tat. Nach vierzehn Meilen Schiffsreise und vier Meilen Fußwanderung langten sie bei der Hütte an und fanden auch die Leiche in der Schlucht, wie van Dusen sie beschrieben hatte. Sie war aber fortgängig hergerichtet und noch von jenen soll Schnee bedeckt. Der Körper war noch warm gewesen sein, als er hier gebebelt wurde, denn der Schnee um ihn herum war gefroren. Sie brachten die Leiche mittels Paddelboot und Schilfstrud nach Fort George, wo Dr. Everett eine Untersuchung anstellt. Danach in der Tat die Rolle eines Büchsenhasses, der durch die rechte Seite im Rücken eindringt und Körper und Herz statt durchschlagend sind vorn wieder herausgekommen ist.

Van Dusen wurde am Sonntag darauf nach Kamloops gebracht, wo er bis zur Verhandlung in Haft gehalten wird. Es ist geborener Holländer und erreichte aus dem allgemeinen großer Bekanntheit. Sein Vater ist Stadtschreiber in Amherst, damals Holland.

### Edmonton

Der Whitelaw von der städtischen Gesundheitsbehörde spricht sich in seinem Monatsbericht als mit den Erfolgen des städtischen Schlachthauses an. Gouverneur Koch nicht ganz zufrieden aus. Weißt nicht das seine Erklärung dar.

Der Gesundheitsamtmann findet im De-

zember 95 ansteckende Krankheiten ange- meldet worden, von denen 85 in der Stadt entstanden. Von diesen waren 30 Windpocken, 25 Masern, und 14 Diphterie, 75 Heimaten, 161 Geburten und 42 Todesfälle wurden registriert.

Präsident West und Manager Starz unternahmen Ausstellungsgesellschaft waren gestern zu einer Versammlung der Vertreter der Ausstellungen und Kammern des Westens in Regina.

**Hermann A. Rasch**  
Deutscher Advokat und Notar,  
318 Jasper Ave. Ost. Phone 1481  
Edmonton, Alta.

**Dr. P. KARRER**  
Sohnarzt,  
710 McLeod Blvd., gegenüber der Post.

Sprechstunden: 9-6 Uhr.  
Für vorher Angemeldete auch von 6-8 Uhr abends. Telefon 8285.  
Hier wird deutsch gesprochen.

Allen Deutschen halte ich mich bestens für Anfechtung von Anträgen nach Was empfohlen. Alle Reparaturen, Reinigungen und Aufbauten werden prompt und billig besorgt.

**CONRAD JORDAN**  
Edmonton Alberta.  
821 Ramona Ave., Telephone 6518

**Albert Kales**  
Der deutsche Schuhmacher.  
Besuchte meine Arbeit. Ich garantiere für das beste Leder. Riedtige Preise.  
611 Ramona Ave. Edmonton.

### Der Courier

Zweigblatt für  
**Alberta u. Britisch Columbia**

Heinrich Becker, Generalagent  
Offizier im deutschen Zeitungsladen an  
Johannes Ave. Ost, unmittelbar neben der  
Gute von Ramona Ave., Edmonton.

Botschaft: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

nach die Stadt die Biflinger Gasse reichte zu einem Kostenpreise von \$29.000 das Industrial Association übernimmt. Besitzt das nicht, so würden dadurch die Gasse reiche in Privathand übergehen und wahrscheinlich nie wieder so billig für Edmonton zu haben sei. Es ist nicht beabsichtigt, die Gasfelder zur Zeit weiter zu entwideln.

Die siebenjährigen Verhandlungen gehen Aldemann Clark wegen Besitzreiter gegen Polizei Hill dat mit einer vollkommenen Kreisrunde und einer Generalsicherung für Clark durch Richter Hundman gerichtet. Richter Hundman fertigte den Hauptzeugen gegen Clark, den Einbrecher Heaton, damit ab, doch er sagte, Heaton sei eingehendermaßen ein Dieb, Einbrecher, Geldschmied und Halbschmied und wenn er, der Richter, zwischen der Behauptung eines solchen Mannes und der Tatsache zu entscheiden habe, würde er lieber Clark glauben. — Interessante Entwicklungen hätten nun folgen müssen, als Clark nun feindselig gegen Hill wegen Verhinderung vorgehen will. Auch hat er auf dem Zeugentheatre erklärt, Hea-

tenden und angewiesenlich Erwähnenden diejenige Person, die am ersten etwas von der Sache wissen konnte. Der Chef der Polizei und ein Rechtsanwalt mieteten sich daher hier selbst auf die Straße.

Nachdem sie verschiedene Boardinghäuser und Spielhallen abgesucht hatten, stellten sie sich einem Privathotel an der gleichen Avenue, östlich von George Street, und ein Bild durch Fenster überzeugte den Chef, dass kein Name da drin war — Latzenvielfeld. Und Dusen wurde verhaftet und gab nach vielen Streitwörtern auf der Polizeistation zu, dass er Bezeichnung auf der Farm gelöst und eine etwa 50 Rds entfernte Schule geworfen habe. Er sagte, es handle sich um einen unglaublichen Fall. Nachdem er die Leiche bestätigt, ist jedoch bekannt, dass Vermilion und von Dusen öfter Freunde waren und die Polizei erwartete, dass der Mörder sich unter den Angestellten allgemein gehabt habe, ist sich gegenüber zu behaupten, dass der Mörder sich bei der Seite nichts.

Am Sonnabend, als Nicht fallshabend und Jugend dran waren, kam er bei der Hütte von Dusen und Vermilion vorbei und wunderte sich über die hiesige Stille und Einsamkeit. Vor Hund lag tot in der Nähe der Hütte. Beim Eintritt entdeckte ihn der Amboss einer großen Zude Blatt auf dem Fußboden. Vermilion war nicht da. Nicht machte sich man sofort nach den drei Meilen entfernten eigenen Nach auf und bog sich darauf in Begleitung seines Partners sofort nach Süd Fort George, um die Polizei zu benachrichtigen.

Die Polizei setzte sofort das Telephon in Benutzung und binnens weniger Minuten waren sämtliche Polizeistationen des Distrikts informiert und angewiesen, nach van Dusen über und Ausdruck zu halten. Besonders wurde Prince George ins Auge gefasst, weil man glaubte, dass sich hier die rechte Weilegenheit für jemand, der Grund hatte, sich zu verborgen. Es lagen gegen van Dusen ja keinerlei belastende Anschuldungen vor, aber doch war er als Partner des Ver-

brechers gesehen.

Guss Dunwood und zwei Angestellten machten sich Dienstag auf den Weg zum Schauspiel der Tat. Nach vierzehn Meilen Schiffsreise und vier Meilen Fußwanderung langten sie bei der Hütte an und fanden auch die Leiche in der Schlucht, wie van Dusen sie beschrieben hatte. Sie war aber fortgängig hergerichtet und noch von jenen Schnee bedeckt. Der Körper war noch warm gewesen sein, als er hier gebebelt wurde, denn der Schnee um ihn herum war gefroren. Sie brachten die Leiche mittels Paddelboot und Schilfstrud nach Fort George, wo Dr. Everett eine Untersuchung anstellt. Danach in der Tat die Rolle eines Büchsenhasses, der durch die rechte Seite im Rücken eindringt und Körper und Herz statt durchschlagend sind vorn wieder herausgekommen ist.

Van Dusen wurde am Sonntag darauf nach Kamloops gebracht, wo er bis zur Verhandlung in Haft gehalten wird.

Es ist geborener Holländer und erreichte aus dem allgemeinen großer Bekanntheit.

Sein Vater ist Stadtschreiber in Amherst, damals Holland.

Am Sonnabend, als Nicht fallshabend und Jugend dran waren, kam er bei der Hütte von Dusen und Vermilion vorbei und wunderte sich über die hiesige Stille und Einsamkeit. Vor Hund lag tot in der Nähe der Hütte. Beim Eintritt entdeckte ihn der Amboss einer großen Zude Blatt auf dem Fußboden. Vermilion war nicht da. Nicht machte sich man sofort nach den drei Meilen entfernten eigenen Nach auf und bog sich darauf in Begleitung seines Partners sofort nach Süd Fort George, um die Polizei zu benachrichtigen.

Die Polizei setzte sofort das Telephon in Benutzung und binnens weniger Minuten waren sämtliche Polizeistationen des Distrikts informiert und angewiesen,

nach van Dusen über und Ausdruck zu halten. Besonders wurde Prince George ins Auge gefasst, weil man glaubte, dass sich hier die rechte Weilegenheit für jemand, der Grund hatte, sich zu verborgen. Es lagen gegen van Dusen ja keinerlei belastende Anschuldungen vor, aber doch war er als Partner des Ver-

brechers gesehen.

Herr G. W. Brodington, der früher Schriftleiter der verlorenen "Edmonton Gazette", ein häufiger Gast des deutschen Clubs, hat eine Stellung ta

ten, sowie die Detective Cobb, Haddox aufsucht wird. In fast allen Fällen sind die Klagen als beobachtet anerkannt worden. Nur in solchen von der Polizei für richtig befundenen, Klagen hilft die Polizei.

Herr Otto Piey, den wir leicht Wiederholungswort, ist erfreulicherweise wieder als liberaler Kandidat für die bevorstehenden Domänenwahlen aufgestellt. Er wird allerdings in Zukunft, wenn er gewählt wird, nicht mehr ganz

Edmonton, sondern nur die Hälfte weitlich von der ersten Straße und den dazu

gehörigen Landstrichen eingeschlossen. Er ist geborener Holländer und erreichte aus dem allgemeinen großer Bekanntheit.

Sein Vater ist Stadtschreiber in Amherst, damals Holland.

Am Sonnabend war der letzte Tag, an dem der Zahl der städtischen Steuer 5 Prozent Radikal auf dem Vertrag ihrer Steuern bekommen konnten. Nach dem 1. März tritt ein Steuerabzug von 2½ Prozent ein. Wer das verhindern will, muß im Februar

zahlen.

Der 27. Januar war bis dahin der letzte Tag des Winters. Das Thermometer registrierte 24 Grad. Verglichen mit anderen Gegenden sind wir aber noch gut weggekommen, denn in Winnipeg wurden 36, in Prince Albert 40, in Coquale 42 und in Battleford 38 registriert.

Die Firma Simard und Heiderhoff ist zu antizipierenden Widererfolgen für die Stadt um Bereitstellung von \$10,000 für Empfang und Unterhaltung der Besucher am 21. Februar 1915 aufgetreten. Sie übernahmen die Kosten zum Sothe 15% — pro Tag für Arbeiten der Klingspale und zu \$10 — wenn Angeklagte arbeiten. Die Belohnung soll \$1500 nicht überschreiten.

Georg Hunter von der fünften Straße hat in letzter Zeit enorme Mengen Schweiße im Metropole District aufzu- laufen, wöchentlich zwischen vier und fünf Waggons. Wenn man die Waggondladung mit \$1000 veranschlagt, das Herr Hunter gegenwärtig als Soldaten ausgebilzt werden und erklärt hat mit allen höchst zufrieden. — Der Borden Club ist also wöchentlich fünftausend Dollars aufzutragen.

Herr Ernst Steinert von Belvedere war gestern frühzeitig in der Stadt.

Herr Philip Everhardt von den Goldenen Spießen.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden. — Herrmann und Ehefrau sind seit Jahren hier.

Herr und Frau K. Querengesser warten den Sonntag bis 3 Monate alles

zünden.





# Alberta Nachrichten

**Haltung des Verkehrs in Brandon.**  
Brandon. — Bei den Wahlen für die höchste lokale Vereinigung wurde Herr Frank Oliver zum Präsidenten und Dr. H. Hunter zum Vizepräsidenten gewählt. — Die Poststelle wird eine erhebliche Zunahme des Briefmarkenauslaufs in den letzten neun Monaten. Es wurden für \$1500 verkaufen. — Der Sekretär der höchsten Handelskammer wurde angedeutet, dass der C. N. R. Auflösung befürchtet der Strecke nördlich von Athabasca durch Brandon nach Peace River Crossing gebracht. Ebenso will die Handelskammer die Seefahrer aufzuladen lassen, zwecks Verhinderung. — Butter kostet hier jetzt 4½ das Pfund und Eier 5¢ das Dutzend.

Sind alle Soldaten geworben.

**Vancouver.** — Eine Verhandlung von den hiesigen Obergelehrten wurde dieser Tage auf unbestimmte Zeit vertragt, werden, da sämtliche Wehrpflichtigen, Bürger, Männer und Gefangene — Soldaten — worden waren. Es handelt sich um einen Fall zwischen der West Coast Imperial Trunk Company und der Royal Canadian Company. Die beiden Hauptstellensetzer seien als britische Offiziere in Nordfrankreich im Felde.

George Lane als liberaler Kandidat für Bow River nominiert.

**Calgary.** — George Lane, der Vater und Vorfahrt, wurde von den Bow River Liberalen als Kandidat für die Dominionwahl aufgestellt. J. B. Milne, der auch aufgestellt worden war, zog seine Kandidatur zugunsten Lane zurück.

**Konservativer Kandidat für Battle River.**  
W. J. Blair von Provost wurde als konservativer Kandidat für den Wahlkreis Battle River aufgestellt. Mr. Blair ließ bei den letzten Provinzialwahlen für den Wahlkreis Manitoba, wurde aber von J. G. Turgeon geschlagen.

**Familienzusammenschluss in Westküste.**

**Westküste.** — Herr und Frau Pastor Gust Röhlisch von der hiesigen lutherischen Kirche (Manitoba Synode) wurden am 27. Januar durch einen fröhlichen Hochzeitseinsatz erfreut.

**Strome-Kilmam Saatanschaffung.**

Die fürstliche Strome, abgeholzte Saatanschaffung der Strome-Kilmam Landwirtschaftsgesellschaft war nun möglich, doch wird die Qualität der ausgesetzten Saaten als ausgedehnt bezeichnet. Das durch den Besitz begrenzte Interesse hatte ebenfalls besser sein können.

**1914 lebhaftes Banjat in Viking.**

Die Buntigkeit war während des Jahres 1914 in Viking besonders gut. Es wurden zehn Wohnhäuser, eine Bäckerei und eine Mühle errichtet. — Die Viking Farmers' Creamery stellte während des Jahres 109,452 Pfund Butter her.

**Neugkeiten von Grand Prairie.**

**Grand Prairie City.** — Herr J. Spanner von Edmonton hat hier im Ross Bluff einen neuen Eisenbahnvertrag erlangt. — Die Northern Pacific Co. erhielt von der Sturgeon Lake Trading Company einen Auftrag auf 4000 Pfund gehäckelter Fleischwaren, außerdem gingen dieser Tage 2000 Pfund an einen anderen Kunden. — Thos. Kerr, ein Händler vom Simon Lake, ist mit zehn Gespannen nach Edson, um dort Waren für seinen Store abzuholen. — Im Hotel Schubert fand eine Versammlung zwecks Bildung einer Wumzuhilfe statt, doch wurde sie auf den letzten Sonnabend im März verlegt.

**Stettler bringt Schulansicht unter.**

**Stettler.** — Der Stadtrat hat ein Angebot von 90 auf \$20,000 Schulabschüttungen erhoben und wird dieses wahrscheinlich auch annehmen. — Die hiesige liberale Vereinigung wählte fürstlich ihren neuen Vorstand. Die Zahl der ersten Präsidenten fiel auf J. T. Coffey, während Herr J. R. Kotter, zum zweiten Vizepräsidenten gewählt wurde.

**Deutsches Konzert in Stony Plain.**

Donnerstag Abend der vorworigen Woche fanden Herr Schöfer und seine musikalischen Freunde in der Stadt ein großartiges Konzert ab. — In einem Hodenspiel zwischen Dog Creek und Stony Plain siegten die ersten mit 4 zu 3. Am Freitag, dem 12. Februar soll in der Stadt eine Massenfeier stattfinden.

**Die drei "Georges" streiten sich.**

**Fort George.** — Prince George wollte sich seit geraumer Zeit in Fort George aufzuhalten und wird dies wahrscheinlich auch annehmen. — Die hiesige liberale Vereinigung wählte fürstlich ihren neuen Vorstand. Die Zahl der ersten Präsidenten fiel auf J. T. Coffey, während Herr J. R. Kotter, zum zweiten Vizepräsidenten gewählt wurde.

**Nach Absingen von verschiedenen Liedern wurde der Satz der Erde übergeben.**

**Der Beichtvater hinterlässt eine Testamente.**

trauernde Mutter nach 5 Brüdern und 7 Schwestern.  
Vogel er in Frieden ruhen! Paul Schaefer.

## Konvention der Vereinigten Farmer von Alberta

(Fortsetzung von Seite 9)  
Freihandel wieder gefordert.

Ihr legtest Schreiber kam gestern in meine Hände. Der Briefesposten von Sac. St. Anne aus kommt jeden Freitag. Gestern ein, das das dortige Hotel durch Feuer vollkommen zerstört wurde. Es wurde nicht gerettet, Gebäude und Inhalt sind vollständig verloren.

### Korrespondenzen

**Hilda, Alta.** — Bis bereits zwei Jahre hier in Bauda und habe der "Courier" kennen gelernt, der uns immer viel Interessantes in der neuen Heimat bringt. Wie sind mit allem zufrieden. Das vergangene Jahr war ein schwieriges und die schweren Zeiten sind auch noch nicht vorüber; denn wir hatten eine ganze Geschichte. Die Regierung legt aber Hand an und hilft uns aus mancher Not mit Hör und Sohn; denn sonst könnte man keine Mensch nicht sagen. Somit darf man nicht vergessen, dass der alte gute Gott noch lebt, auch hier in der neuen Heimat, und wieder Mittel und Wege schafft, wenn wir Menschen alles tun. Nun möchten wir auch noch fragen, wie es in Europa aussieht, wo der Krieg wütet. So manches Leben kostet es, und so manches junge Blut wird schnell dahingerissen in der modernen Schlacht. Und kein Mensch kann wissen, wann Gott dort ein Ende macht. Wir wollen fleißig beten, dass der liebe Gott dem Elend und Jammer dort ein Ende mache und den Frieden wiederherstellt. Das ist unser besonderes Gebet.

**Gottlob, Friedrich Albert aus Südbayland, Hoffnungsthal.**

**Tivine, Alta.** — Vor allen Dingen einen freundlichen Gruß an die Schriftleitung des "Courier". Hierbei schide ich den Abonnentenbetrag für die Zeitung, die ich schon einige Wochen erhalten. Es ist die beste Zeitung, die es in Kanada gibt, und wer kehrt nicht, dort, wo er ist. Vor Gott sind wir alle gleich. Auch möge der Herr bitten und bitten. Die "Bären", von denen ich in den zwei Sommern wo ich hier war, etlich gelesen habe, haben mir das Jählen genommen. G. Lenhard.

**Mit bestem Gruss** Friedrich Albert aus Südbayland, Hoffnungsthal.

**Sicamous, B. C.** — Lieber Schreiber: Wieder hoffe ich auf allen Seiten deutlich. Ich dankbar, das laute mit leichtes Frühstück ein Brot, welches mir am 12. August ein Sohle brachte, aber schon am 14. August war mein Sohle wieder verschwunden. Das ist unter beschwerlich.

**Gottlob, Friedrich Koch.**

**Nachruf.**

**Manton, Alta.** — Vor allen Dingen einen freundlichen Gruß an die Schriftleitung des "Courier". Hierbei schide ich den Abonnentenbetrag für die Zeitung, die ich schon einige Wochen erhalten. Es ist die beste Zeitung, die es in Kanada gibt, und wer kehrt nicht, dort, wo er ist. Vor Gott sind wir alle gleich. Auch möge der Herr bitten und bitten. Die "Bären", von denen ich in den zwei Sommern wo ich hier war, etlich gelesen habe, haben mir das Jählen genommen. G. Lenhard.

**Strome-Kilmam Saatanschaffung.**

Die fürstliche Strome, abgeholzte Saatanschaffung der Strome-Kilmam Landwirtschaftsgesellschaft war nun möglich, doch wird die Qualität der ausgesetzten Saaten als ausgedehnt bezeichnet. Das durch den Besitz begrenzte Interesse hatte ebenfalls besser sein können.

**1914 lebhaftes Banjat in Viking.**

Die Buntigkeit war während des Jahres 1914 in Viking besonders gut. Es wurden zehn Wohnhäuser, eine Bäckerei und eine Mühle errichtet. — Die Viking Farmers' Creamery stellte während des Jahres 109,452 Pfund Butter her.

**Neugkeiten von Grand Prairie.**

**Grand Prairie City.** — Herr J. Spanner von Edmonton hat hier im Ross Bluff einen neuen Eisenbahnvertrag erlangt. — Die Northern Pacific Co. erhielt von der Sturgeon Lake Trading Company einen Auftrag auf 4000 Pfund gehäckelter Fleischwaren, außerdem gingen dieser Tage 2000 Pfund an einen anderen Kunden. — Thos. Kerr, ein Händler vom Simon Lake, ist mit zehn Gespannen nach Edson, um dort Waren für seinen Store abzuholen. — Im Hotel Schubert fand eine Versammlung zwecks Bildung einer Wumzuhilfe statt, doch wurde sie auf den letzten Sonnabend im März verlegt.

**Stettler bringt Schulansicht unter.**

**Stettler.** — Der Stadtrat hat ein Angebot von 90 auf \$20,000 Schulabschüttungen erhoben und wird dies wahrscheinlich auch annehmen. — Die hiesige liberale Vereinigung wählte fürstlich ihren neuen Vorstand. Die Zahl der ersten Präsidenten fiel auf J. T. Coffey, während Herr J. R. Kotter, zum zweiten Vizepräsidenten gewählt wurde.

**Deutsches Konzert in Stony Plain.**

Donnerstag Abend der vorworigen Woche fanden Herr Schöfer und seine musikalischen Freunde in der Stadt ein großartiges Konzert ab. — In einem Hodenspiel zwischen Dog Creek und Stony Plain siegten die ersten mit 4 zu 3. Am Freitag, dem 12. Februar soll in der Stadt eine Massenfeier stattfinden.

**Die drei "Georges" streiten sich.**

**Fort George.** — Prince George sollte sich seit geraumer Zeit in Fort George aufzuhalten und der Anwälte General Weller hatte ihm bei seinem Dorfstein vor einiger Zeit den wohlmeintenden Rat gegeben, sich zu verstecken, und sich über das zu korporieren. Gedenkt, dass ich über das zu korporieren, kann sich nicht damit befreuen.

**Nach dem Sonntag, den 10. Januar fand ein Konzert ab.**

**Am Sonntag, den 10. Januar fand ein Konzert ab.**

**Nach Absingen von verschiedenen Liedern wurde der Satz der Erde übergeben.**

**Der Beichtvater hinterlässt eine Testamente.**

Antrag auf Gründung einer Farmerpartei abgelehnt.

Antrag, die Regierung möge einen kleinen Weizenpreis von \$1.— pro Bushel und einen solchen für Hafer von 50 cent, welche wurde abgelehnt.

Zwanzig weitere Resolutionen wurden den Direktoren zur Bedachtung und teilweise zur Erledigung überreicht.

Jean Präsidenten der Ver. Farmer von Alberta für 1915 wurde der Farmer James Spearman von Bendix ernannt.

Er ist ein Engländer von Geburt und erledigte das Amt der Welt in Manchuria.

Er ist aber in Mel, dem damals

deutschsprachigen

Land, geboren.

Er ist ein großer Kämpfer.





## Der Courier-Kalender

ist bei folgenden Herren zu haben und bitten wir unsere Leser in den betreffenden Distrikten sich dorthin zu wenden:

Gerd Siemers, Aberdeen  
John G. Wolff, Wymark  
Paul Hubner, St. Boniface  
Alex Neider, Portage  
Geo. Seib, Redhead  
Myronine, Tactus  
A. A. Janzen, Barrow  
P. Schonemberg, Badhoe  
Aud. Reich, Bucovay  
G. E. Jette, Est  
G. G. Schenck, Morden  
Mossig, Granby  
Rev. J. A. Miller, Edmonton  
William Hinckley, Disley  
Aug. Hoffmann, Hillside  
Peter Linsfeld, Lampman  
Jos. A. Reinhard, Lajord  
H. D. Neufeld, Winslow  
H. W. Central Butte  
Gott, Pugow, Cartigan  
Mr. G. Reddelopp, Queen's Gate  
Jos. Mohr, Emdenold  
R. Pfister, Sioux Home, 10518 Prairier  
Ave., Edmonton, Alta.  
Thos. J. Gehrhardt, Hayne  
C. H. Schaefer, Calder  
Wih. Scherle, MacLinch  
Alex. Neider, Portage  
A. A. Neider, Kendal  
Ludwig, Loson, Quinton  
Heine, Scherle, Alan  
P. J. Wiebe, Winslow  
Naas, Newell, Waldheim  
R. Berg, Drayton, Northern  
H. C. Mary, Holdfast  
Klemm, U. Lange, Portage  
John Heuer, Neudorf  
Carl Heine, Paetow, Neudorf  
C. P. Ulrich, Hague  
Theo Hoffmann, Medicine Hat  
John Littmann, Winkler  
John Duek, Swift Current  
Jul. Lambrecht, Faich Hill  
A. H. H. Alpen  
H. A. Janzen, Colter  
E. B. Leron, Blumberg, S.  
Peter V. Biens, Box 56, Blumenhof  
Hans Fleischhauer, Portage  
Joe. Buch, Gravelbourg  
P. Kraus, Villimur  
John Peters, Box 24, Estevan  
Simon Eberle, Prussia  
Vern. Bohm, Thelma  
Anton, Ar. Stevan  
Enos Simons, Janzen  
John V. Wolf, Wymark  
Max Willmett, Redwood, Alta.  
John J. Froese, Atlas Lumber Co., Blumberg

## Die Heersfahrt der Frauen

Mit Strumpfbanden auf den Kopf war — Blumen auf die Soldaten — überall. — Blödliche Heimreise.

Die Kästen füllten sich, die vor drei Heidelberg Aranen den Soldaten mit warmen Sachen ins Feld bringen wollten. Eine Auto, ohne männliche Begleitung wollten wir Frauen ins Feld, es schien unfehlbar. Die Herren vom Heidelberg Roten Kreuz entließen uns mit einem wohlwollenden Begrüßung: „Frauen Sie sich darauf gefaßt, meine Damen, die Käse wird viel Rehen kosten, und ob Sie zum Ziel gelangen, ist sehr fraglich. Wir wünschen Ihnen guten Erfolg. Denfalls aber sind Sie nachher um manche Erkrankung reicher.“ Und auf dem Beifahrtsitz rief uns der Aßhofer nach: „Die Damen bringen wohl persönlich die Hälfte des Käses zurück!“ Als wir verhindert aufsuchten, meinte er, eigentlich wollte er nur gern erfahren, wie die Käse verlaufen sei. Außerdem belohnen wir ein liebenswertes Empfehlungsschreiben von dem Vorstand des Roten Kreuzes, Egerlenz X. mit auf dem Weg.

Die erste Nacht.

So ausgerüstet begnügten wir den Radfahrtschlaf, bewußt mit dem jetzt obligatorischen Strichstumpf, um die Zeit würdig auszufüllen. Nach Mitternacht kamen wir in S. an, am frühen Morgen sollte uns der Zug weiter bringen. Die Bartschule waren so überfüllt, daß man kaum stehend Platz fand, das Städtchen lag eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt. Am gegenüberliegenden Bahnhofsausbau war natürlich kein Bett, kein Sofa, keine Badewanne mehr frei. Die Wirtschaft war schwach beleuchtet und warm geheizt. Vor seinem Schuppen saß ein Mittelehrlender, und wie er meinte, Leidenschaften von uns. Wir mußten noch froh sein, als die Kellnerin und im letzten Nebenzimmer zwei aneinandergerückte Wirtsstühle als Nachtlager andort. Die

zotengewürfelte Nachttische war die Matratze, welche handfeste die Kästen. So galt es auf einem Aufweiler an.

### An der Front.

In dieser Zwischenzeit unternahm ich einen Spaziergang auf die nahe Straße. Im Kriegsgarten führt unterwegs zwischen deutschen und französischen Soldaten Holztragen, die zunächst mit französischen Siedlern zusammengekommen waren, stand in französischer Sprache die Zahl der hier Befreundeten. Einige Soldaten legten ihre auf das Kreuz der Unserer Frau. Nicht darunter mochte wohl eine französische Siedlung gewesen sein. Spielarten Briefe, Dokumente, französische Uniformen, angehörige Konferenzen, geschwätzige Torniere lagen dort durcheinander. Ledebur lagen vor Papierrollen mit Aufschliff, in denen die vorangegangene Woche verpackt gewesen waren. Raum über einer entstanden waren. Ich geriet und das Feld wurde schnell auch deutsche Soldaten hielten bei der Arbeit. Man sieht sie überall zugezogen, die treuen Kerle, wo es not tut. Deutsche und französische Schergengräben durchzogen die Felder. Dahinter waren die verlorenen Stellungen der französischen Armee, große Erdwälle, mit steilen Abhängen über die neuen Schwierigkeiten, als ich uns vom Arbeitszimmer ein Chirurg als Adjutant des Studentenkommunarden vorstellte und sich in liebenswürdiger Weise erbot, uns die nächsten Zeichen zu befreien, natürlich schließlich der Kissen und des Roten Kreuzes halber. Frauen, die ihre Männer besuchten, wurden unverzüglich befreit, meinte er, und dabei galt es verdächtig zu sein, alle Bergbewohner noch nicht verschwunden und werden es vielleicht auch niemals, aber die Schweizer haben vollständig ausgeholt und kann nun irgendwelche Arbeit verrichten. Ein solches Menschenleben ist für uns ein Rätsel, das ich sehr gerne gelöst habe.

Am Bahnhof erschien wie, als ob die Kriegsangehörigen nicht angekommen wären. Sie gaben Zeitung zu ihrer Weiterförderung und traten weiter. Doch nur bis zur nächsten Station, dort war Revision der Passeiertheide, „Büro sofort austreten“, wurde uns bestohlen, denn unsere deutschnationalen Schenken nahmen und das Büro fuhr ohne uns fort. Es hielt weiter, bis das Rathaus an uns geöffnet wurde. In einem neuen landlichen Gastwirtshaus wie dem Alten Krüppel, stritten und stießen Kriegsteilnehmer über die neuen Schwierigkeiten, als ich uns vom Arbeitszimmer ein Chirurg als Adjutant des Studentenkommunarden vorstellte und sich in liebenswürdiger Weise erbot, uns die nächsten Zeichen zu befreien, natürlich schließlich der Kissen und des Roten Kreuzes halber. Frauen, die ihre Männer besuchten, wurden unverzüglich befreit, meinte er, und dabei galt es verdächtig zu sein, alle Bergbewohner noch nicht verschwunden und werden es vielleicht auch niemals, aber die Schweizer haben vollständig ausgeholt und kann nun irgendwelche Arbeit verrichten. Ein solches Menschenleben ist für uns ein Rätsel, das ich sehr gerne gelöst habe.

**Der Retter in der Not.**

An der Stadtgrenze angelangt, galt es nach den Kästen zu telephonieren und den Erlaubnischein zu erwerben, selbst ins Feld zu dürfen. Verdes konnte nur der Kommandant gestatten. Und wieder führte uns das Glück, als wir uns in unserem Hotel nach dem Kommandanten erkundigten, dem Adjutanten des Generals in die Hände, der uns auf eine halbe Stunde später bestellte. Am Telefon und die Bade- und Ankleidungskabinen waren ebenfalls leer, in denen die Schwestern keiner waren. Aus jenem Schrank lebten die Kunden mit liebenswürdigen Brüdern befreit. In der Ferne wurden und die Türen gesagt, die der Krieg gegen uns vorbereitet hat. Dort und dort lagen jene und jene Detonationen, die unsre Freunde in schweren Kämpfen mißtrauen. Sie haben deutlich den verzweigten Kehlkopf und zusammengeknautz liegen wir und von den Blutströmen erdrücken. Wie hörten auf den fernsten Kanonendonnen, der uns die Landminen deuteten.

**55 Dowever Road, 1 October 1913.**

Schon seit langer Zeit war ich von dem Gedanken befreit, Ihnen zu schreiben, da es eine dementsprechende Heilung, welche durch die Helmunt., „Anti-troes“ bewerkstelligt wurde, ja ich an Rheumatismus, besonders in meinen Händen. Ich gab viel viele auf, aber ich habe mich nicht getraut, Ihnen darüber zu schreiben, da es mich sehr unangenehm war, Ihnen zu schreiben, daß ich sehr bald wieder gesund geworden bin. Ich habe mich sehr gefreut, Ihnen zu schreiben, daß ich jetzt gesund bin. Alle Bergbewohner sind noch nicht verschwunden und werden es vielleicht auch niemals, aber die Schweizer haben vollständig ausgeholt und kann nun irgendwelche Arbeit verrichten. Ein solches Menschenleben ist für uns ein Rätsel, das ich sehr gerne gelöst habe.

**A. R. Saugh.**

Rheumatismus ist nicht mehr die gefürchtete Krankheit von uns. Rheumatismus ist

aber eine sehr unangenehme Krankheit.

Wir haben deutlich den verzweigten Kehlkopf und zusammengeknautz liegen wir und von den Blutströmen erdrücken. Wie hörten auf den fernsten Kanonendonnen, der uns die Landminen deuteten.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird verkauft von allen Händlern in S. eine Schachtel, kostet für \$2.50. Probierkasten 2c oder portoriert nach S. gegen den Preis von Anti-troes United, Ottawa.

**Anti-troes** wird



## Saskatchewan

Konservativer Kandidat.

**C. E. St. -** In der hier abgehaltenen Konvention des Konservativen wurde C. H. McNaugh als Kandidat für den Provincial-Wahlkreis Assiniboia aufgestellt.

Auf der Stelle gesetzt.

**Bengough.** — Während er in der elektrischen U-Bahn an arbeite, wurde Theo. Bjelke auf die Stelle gesetzt.

Schwere Strafe.

**Moose Jaw.** — Der Farmer John B. Seeger, der eine Sektion Land bei Dundas besitzt, wurde schuldig befunden, zwei Waggonladungen Getreide von der Farm des A. W. Fitch in Evansville abholen zu haben, und daran aus von letzterem zu haben. Man vermutet, dass der leste Brand durch einen überheizten Kamin entstanden ist.

Eine Erleichterung.

Da die Bewohner der Provinz Saskatchewan so schnell zunimmt, und beständig neue Schuldistrikte eingerichtet werden, beschließen die Provincial-Schulbehörden, überall dort Prüfungen abzuhalten, wo genügendstand von verschiedenen Schulen zusammengebracht werden können. Zu den Prüfungszentralen wird man in jeder Linie Städte und Dörfer machen, wenn es aber für gern oder mehr Schüler bequemer ist, in irgendeiner ländlichen Schule zusammenzutreffen, so werden die Behörden geneigt sein, die Prüfung auch an einem solchen Platz abzuhalten.

Großer Feuer in Oma.

**Ogema.** — Durch Feuer, welches am Nachmittag Wogen's letzter Woche hier ausbrach, wurde ein halbes Dutzend Geschäftsräume zerstört und ein Schaden von etwa \$12,000 angerichtet. Unter den geröhrten Gebäuden befinden sich: Davis & Howell's Schlachterei, die Büros der Post Banks Co. und des Amtes A. A. MacKinnon; das Restaurant des Chinesen Wong Gow; die Apotheken des J. V. Parker und Ed. McPatrik's Barber. Der an die Bäckerei angrenzende Schmiedeplatz von W. G. Scott konnte zerstört werden, nachdem er allerdings bereits ebenfalls etwas beschädigt worden war. Da zur Zeit ein Südwind wehte, befürchtete man, dass die ganze Reihe der Stadt niederbrennen würde. Glücklicherweise gelang es dem energischen Einheiten der freiwilligen Feuerwehr, den Brand rechtzeitig unter Kontrolle zu bekommen.

Wie verlautet, war das Feuer die Folge einer Explosion in dem Schlachterei, bei welcher der Ventilator sich schwer verletzt hatte. Der Brand begann zum Teil unter dem Dach einzubrechen, und aus diesem Grunde wurde er sofort mit Wasser beworfen, was die Feuerwehr nicht verhindern konnte. Der Brand wurde durch einen starken Südwind verstärkt, und so breitete er sich rasch aus. Die Feuerwehr versuchte, den Brand zu löschen, während sie die Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus rückten. Der Brand wurde durch einen starken Südwind verstärkt, und so breitete er sich rasch aus. Die Feuerwehr versuchte, den Brand zu löschen, während sie die Feuerwehr aus dem Feuerwehrhaus rückten.

Händelsammer in Billie.

**Billie.** — Die Zahl der Beamten für die hierige Handelsbehörde für das Jahr 1915 hatte folgendes Ergebnis: Präsident C. V. McAdam; Vice-Präs. G. M. Fleming; Sekretär Schatzmeister S. J. Baier; Exekutivbeamte die Herren A. Schau, T. J. Cho, C. R. Carter, J. A. Schulz, A. L. Thompson, G. G. Ellis, J. J. Baum, J. O. Warren.

Aller Voransicht nach werden in diesem Jahre verschiedene neue Gebäude in Billie angelegt werden.

Am liegenden 100 Fuß Weizen sind von den hohen Farmern zur Förderung der Not unter den Belgaren gegeben worden.

Wie verlautet, soll in Billie im Frühjahr eine neue Molkerei eröffnet werden.

Saskatoons Arbeitslosen.

**Saskatoon.** — Wie R. McGrath, dem das höchste Provincial-Arbeitsamt untersteht, berichtet, hatten sich bis Mitte letzter Woche 903 Arbeitslose gemeldet. Seiner Ansicht nach besteht in den Dörfern kein Arbeitslosigkeit. Es ist aber aus diesem Grunde wichtig, dass die Farmer, die jetzt ihre Hilfskräfte für das kommende Frühjahr noch nicht haben, Schwierigkeiten haben, dientigen Farmarbeiter dann zu bekommen.

Sieben Monate Gesangszeit.

**Saskatoon.** — Wegen verschiedenster Unfallfälle, begangen an der Farmerfrau John Lang, die in der Nähe von Moon Lake wohnt, wurde John Derry im Supreme Gericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.



MAKES HOME

In dem die Kraft für soziale Arbeit ist, beginnen an der Farmerfrau John Lang, die in der Nähe von Moon Lake wohnt, wurde John Derry im Supreme Gericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

STANDARD MFG. CO., Dept. 1, C., 98 Park Place, P. O. Box 172, NEW YORK

ten William Levi Russell von hier gefunden, der eine Schusswunde im Genick aufwies.

Russell wollte zur Zeit bei Freunden in Moosejaw zu Besuch und hatte sich auf die Jagd begossen, von der er jedoch nicht nach Hause zurückkehrte. Am nächsten Tage wurde er tot aufgefunden. Da ihn niemand auf die Jagd begleitet hatte, nimmt man an, dass der tote Russel aus seiner eigenen Gunst kam.

Festenwehr stark beschäftigt.

**Neborg, Man.** — Nicht weniger als 100 Männer wurde an einem Tag in legale Weise die hierige Festenwehr alarmiert. Zwei Brände konnten gelöscht werden, eben größere Schäden angerichtet worden waren, aber dem dritten fiel das ganze Haus des Guindineau-Jugendhauses zum Opfer. Man vermutet, dass der letzte Brand durch einen überheizten Kamin entstanden ist.

Trunkenheit mit sofortiger Entlassung bestraft.

**Winnipeg.** — In Zukunft werden Soldaten, die zu tief ins Glas getrunken haben, auf der Stelle entlassen, und zwar nicht "mit allen Ehren". Auf diese Weise kommen alle Soldaten, die hier eins derartigen Vergehen schuldig machen, um eine Entlassungsurkunde, die hier im Empire Theatre abgegeben wurde, erwies sich als ein durchschlagender Erfolg. Vor allem zeigte es sich, dass die Farmer im heigen Distrikt in ihrer Winterreise lebhafte Interesse an allen Vororten in politischen Leben nehmen.

U. a. wurde eine Resolution angenommen, die sich zu Gunsten von Freibanden ausspricht. Die Beamenwahl hatte folgendes Ergebnis: Präsident Charles Peterlen; Sekretär Dr. Bugg.

Unter den Abgeordneten befindet sich auch der Parlamentsabgeordnete H. C. Price.

## Manitoba

Belohnungen für über Maßzeiten.

**Winnipeg.** — Bei ihr mit den Speisen, die ihnen vorgelegt wurden, nicht zufrieden waren, stand am letzten Freitag fast jeder Mann des 27. Battalions, das jetzt in der landwirtschaftlichen Schule ausgebildet wird, vom Tisch auf und weigerte sich, die Mahlzeit einzunehmen. Dies ist nicht der erste Fall, den die Mannschaften des zweiten und dritten Experiments zu einem derartigen Mittel greifen, um gegen ihre Beziehungen zu protestieren.

Hotelsbrand.

**Winnipeg.** — Das Belement Hotel an der Main Street, dessen Besitzer Doc. Gluck ist, wurde in letzter Nacht durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden wird auf \$40,000 geschätzt, von wo allein \$25,000 auf das Gehäuse fallen.

Der Brand wurde etwa 7.30 Uhr entdeckt, kurz nachdem die Bar geschlossen worden war. Die Lokalhälften der Feuerwehr wurden dadurch bedeutend verzögert, dass das Thermometer auf etwa 30 Grad unter Null stand. Das Gehäuse wurde mit nur \$10,000 verdeckt.

Gesundheitszustand unter Truppen lässt zu wünschen übrig.

**Winnipeg.** — Die "Daughter of the Empire" von Manitoba beobachteten, die Militärbehörde um die Errichtung zu erinnern, eine Untersuchung betreifst der angeblichen Rauchlager in der Behandlung von kanadischen Soldaten anzusiedeln, die sich zwecks Ausbildung in Winnipeg befinden.

Dr. Granville H. Campbell, die Präsidentin, erklärte: "Es ist ein ebenso großer Fehler, wenn nicht sogar größerer Prozent, dass unter den vierzig Soldaten kanadische unter den Soldaten im kanadischen Lager in Saltzburg" Besprechungen sollte werden, da das Thermometer auf etwa 30 Grad unter Null stand.

Die Präsidentin erinnerte die Gewerbe unter den Bäumen liegen lassen, um somit gelandet es ihnen nicht, die Bar zu verschließen. Erst am nächsten Tage kam auf dem Platz nach einem Hoffstalltag eine Anzahl Leute mit Bagen an der betreffenden Stelle verteilt, und die Trapper waren gerecht.

Tödlicher Unfall.

**Pilot Mound, Man.** — Zu einem Heuloch in der Nähe von Pilot Mountain wurde die Leiche des 26 Jahre alten Arthur Neighen soll Kosten des Ministers des Innern erhalten.

**Ottawa.** — Wie das "Ottawa Journal" berichtet, ist der Generalagent des Hon. Arthur Neighen als Nachfolger des Hon. Dr. Ross für den Posten des Ministers des Innern ausgewichen. Die Abreise dieses Generalagenten wird für den 1. Februar angesetzt.

Schreiben Sie nach unserem neuen illustrierten Katalog für Hammelköpfchen und Gebrauchs-

genässen.

Gesundheitszustand unter Truppen bestimmt der Trunkenheit bestichtigt worden.

**Ostliche Provinzen**

Hon. Arthur Neighen soll Kosten des Ministers des Innern erhalten.

**Ottawa.** — Wie das "Ottawa Journal" berichtet, ist der Generalagent des Hon. Arthur Neighen als Nachfolger des Hon. Dr. Ross für den Posten des Ministers des Innern ausgewichen. Die Abreise dieses Generalagenten wird für den 1. Februar angesetzt.

**Das Hochverrats angeklagt.**

**Toronto.** — Emil Neirlich, der einem jungen deutschen Offizier untersteht, der über die Grenze verschossen haben soll, um dem belgischen Politiker unter der Anklage des Hochverrats für den Tod eines belgischen Soldaten zu entkommen, ist in Kanada festgestellt worden.

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Harmersdorf.** — Herr Gregor Kapowitsch verkaufte seine Dränsburg an der Gasse 102 Adler für \$25.00 per Meter. Wie uns mitgeteilt wird, gehört Herr Kapowitsch in Baden-Baden.

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**

**Ein Döbelberlin erstrahlt in das einzige Läderchen der Familie Carl Vogel.**